

James Goll

Die Gaben des Heiligen Geistes freisetzen

Arbeitsbuch

GloryWorld-Medien

1. Auflage 2019

© Copyright 2016 James Goll. Originally published in English under the title „Impacting the World Through Spiritual Gifts“ by Whitaker House. All rights reserved.

© der deutschen Ausgabe 2019 GloryWorld-Medien, Xanten, Germany

Alle Rechte vorbehalten

Bibelzitate sind, falls nicht anders gekennzeichnet, für das Neue Testament der Neuen Genfer Übersetzung, 2009, entnommen, für das Alte Testament der Elberfelder Bibel, Revidierte Fassung von 1985 (ELB). Weitere Bibelübersetzungen:

GNB: Gute Nachricht Bibel, 2002

HFA: Hoffnung für alle, Basel und Gießen, 1983

LUT: Lutherbibel, Revidierte Fassung von 1984

NeÜ: Neue evangelistische Übersetzung © 2013 Karl-Heinz Vanheiden

NLB: „Neues Leben. Die Bibelübersetzung“, Holzgerlingen, 2002

REÜ: Einheitsübersetzung in neuer Rechtschreibung, 2004

SLT: Schlachter 2000

MNG: Menge Bibel

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform. Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

Übersetzung: Klaudia Wagner / Manfred Mayer

Lektorat/Satz: Manfred Mayer

Umschlaggestaltung: Jens Neuhaus, www.7dinge.de

Umschlagmotiv: pixabay

Printed in the EU

ISBN: 978-3-95578-354-9

Bestellnummer: 356354

Erhältlich beim Verlag:

GloryWorld-Medien

Beit-Sahour-Str. 4

D-46509 Xanten

Tel.: 02801-9854003

Fax: 02801-9854004

info@gloryworld.de

www.gloryworld.de

oder in jeder Buchhandlung

Inhalt

Vorwort von Ché Ahn	7
Vorbemerkung: Tu's einfach!	9
Teil 1: Einführung in die Geistesgaben	11
1 Was sind die geistlichen Gaben?	13
2 Wie der Heilige Geist wirkt	27
3 Im Gebrauch der Gaben wachsen	39
Teil 2: Offenbarungsgaben – die Gaben, die enthüllen	49
4 Die Gabe der Unterscheidung der Geister	51
5 Das Wort der Weisheit	63
6 Das Wort der Erkenntnis	65
Teil 3: Die Kraftgaben – Gaben, die etwas tun	87
7 Die Gabe des Glaubens	89
8 Die Gaben der Heilungen	101
9 Das Wirken von Wundern	113
Teil 4: Die Sprachgaben – Gaben, die etwas aussprechen	125
10 Die Gabe der verschiedenen Arten der Zungenrede	127
11 Die Gabe der Auslegung der Zungenrede	139
12 Die Gabe der Prophetie	151
Ein Aufruf zum Abschluss	165
Anhang 1: Antworten auf die Übungsfragen	167
Bibliographie	171
Über den Autor	173

Vorwort

Als sich die Nachfolger Jesu in Jerusalem versammelten, um „*die Verheißung des Vaters*“ (Apg 1,4) zu empfangen, warteten sie mit offenem Herzen darauf, diese Bewegung Gottes in ihrem Leben aufzunehmen, ohne völlig zu verstehen, was kommen würde. Was sie erhielten – was vom Himmel in ihr Leben ausgegossen wurde – war eine Person: Gott, der Heilige Geist.

Und mit der Verheißung des Vaters kamen klare Manifestationen seiner Gegenwart in und unter ihnen: ein starker Wind, Feuerzungen und die Fähigkeit, in Sprachen zu sprechen, die ihnen selbst unbekannt, aber jenen bekannt waren, die auf sie hörten, als sie freudig Gottes wunderbare Werke des Heils und Lebens verkündeten. Die Folgen waren jenseits dessen, was sich die Jünger jemals hätten vorstellen können, denn dreitausend Menschen gaben Christus an einem Tag ihr Leben, und die Botschaft des Evangeliums wurde in Regionen und Länder weit über Jerusalem hinausgetragen.

Jesus gibt seiner Gemeinde eine Vielzahl von Gaben, um seinem Volk anhaltenden Trost, Ermahnung und Ermutigung zu geben. „*Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er Gefangene gefangen geführt und den Menschen Gaben gegeben*“ (Epheser 4,8 ELB). Die Gaben des Geistes bauen das Volk Gottes auf und stärken es. Sie begründen uns in seiner Liebe, befähigen uns, einander in unseren Bedürfnissen zu dienen, und rüsten uns aus, der Welt um uns herum lebendige Beispiele des Evangeliums von Jesus Christus zu sein. Aber hinter den Gaben steht der Eine, der sie gibt und der die bedingungslose Liebe und lebensspendende Gnade Gottes ausgießt.

Wann immer wir unsere Herzen öffnen, um den Geist neu in unser persönliches und gemeinschaftliches Leben aufzunehmen – wann immer wir ihn schätzen und ehren und seine Gegenwart willkommen heißen –, wird er die Herrlichkeit Gottes in unserer Mitte offenbaren und Hoffnung, Frieden, Kraft und eine erneuerte Vision bringen, um Gottes Reich auf Erden zu bauen. Die Fülle des Lebens im Leib Christi wird uns durch den Geber und seine Gaben angeboten. Wir werden sehr viel von seinem Trost, seiner Stärke und Ermutigung verpassen, bis wir lernen, seine Gaben in unserem Leben freizusetzen, und zwar heute. Und wenn wir Gottes Kraft und Gegenwart in die Welt

bringen, werden die Menschen auf eine Weise verändert, die wir nie für möglich gehalten hätten.

In diesem Arbeitsbuch lädt James Goll uns ein, die Gaben des Geistes kennen und schätzen zu lernen, und klar zu verstehen, was es bedeutet, sie freizusetzen. Mit solider biblischer Lehre, Erkenntnissen von anerkannten christlichen Leitern, bewegenden Zeugnissen und persönlichen Anwendungen eröffnet er uns das Reich des Übernatürlichen, in dem das Wirken des Geistes die Norm ist, in dem die Menschen die Herrlichkeit Gottes sehen und in dem Einzelne und Gemeinschaften Heilung und Wiederherstellung erleben.

Dieses übernatürliche Leben steht dir heute zur Verfügung, wenn Gottes Gaben durch dich freigesetzt werden. Benutze diesen Leitfaden mit einem offenen Herzen und einem prüfenden Geist. Du wirst eine neue Erfüllung der Verheißung des Vaters empfangen, die es dir ermöglicht, das Leben Gottes für Errettung, Heilung, Wunderwerke, übernatürliche Führung und reine Anbetung auszugießen.

Dr. Ché Ahn

Apostel des *Harvest Apostolic Center* in Pasadena, Kalifornien

Senior Pastor der *HRock Church*

Präsident von *Harvest International Ministry*

Internationaler Rektor des *Wagner Leadership Institute*

Vorbemerkung: Tu's einfach!

Mit voller Absicht habe ich dieses Buch mit *Die Gaben des Heiligen Geistes freisetzen* betitelt, anstatt mit *Die Gaben des Heiligen Geistes empfangen*, denn ich glaube, dass wir mit den geistlichen Gaben *jetzt* auch etwas *tun* sollten und sie nicht länger nur studieren, um zu erfahren, was sie sind und wie wir sie bekommen. Gottes Liebe mittels seiner Gaben an andere weiterzugeben, setzt natürlich ihren Empfang voraus. Doch zu lernen, wie wir die Gaben seines Geistes heute nutzen können, ist wichtiger, als lediglich zu lernen, wie man sie empfängt – und dann nichts damit tut.

Vor nicht allzu langer Zeit waren die „Geistesgaben“ noch ein heißes Eisen. Die meisten verfügbaren Bücher darüber wurden erst in der jüngeren Vergangenheit publiziert. Obwohl man heutzutage nicht mehr allzu viele Predigten und Lehren darüber hört, hat Gott seine Gaben und die Bevollmächtigung dazu nicht zurückgenommen. Er hat diese besonderen Erscheinungsformen seiner Gnade nicht aufgehoben. Vielmehr hat er sich in diesen letzten Tagen entschlossen, sie *noch stärker* und mit viel höherer Wirksamkeit und Autorität auszugießen. Gott möchte, dass du nicht nur theoretisch etwas über seine Gaben *lernst*, sondern dass du auch das große Wunder erlebst, täglich in seiner Gnade und durch sie zu wirken. Diese Erfahrungen unter der Leitung des Heiligen Geistes werden dein größter Lehrer sein. Und du kannst erwarten, dass du immer mehr dazulernst, wenn du die Gaben praktisch anwendest – heute, morgen und übermorgen. Übung macht den Meister! Oder, wie man so schön sagt: „Tu's einfach!“

Die neun am meisten anerkannten Gaben

Die Gaben des Heiligen Geistes freisetzen besteht aus vier Teilen mit jeweils drei Kapiteln. Der erste Teil gibt dir einen Überblick über die Geistesgaben und eine Einführung in ihre Wirkungsweise. Die Teile zwei bis vier enthalten spezifische Informationen über die neun bekanntesten geistlichen Gaben, und zwar gruppiert in die Bereiche „Offenbarungsgaben“, „Kraftgaben“ und „Sprachgaben“.

In Teil 2 geht es um die drei „Offenbarungsgaben“, die etwas „enthüllen“ oder offenbaren: die Unterscheidung der Geister, das Wort der Weisheit und

das Wort der Erkenntnis. Teil drei betrifft die „Kraftgaben“, welche etwas tun oder handeln: Glaube, Heilung und Wunderwirkungen. Und der letzte Teil behandelt die „Sprachgaben“, die „sprechen“ bzw. an eine menschliche Stimme gebunden sind, um sich zu manifestieren: Die Zungen- bzw. Sprachenrede, deren Auslegung sowie die Prophetie.

Diese neun Gaben sind nicht die einzigen, die Gott seinen Kindern gegeben hat, aber es sind die wichtigsten, weshalb es gut ist, unter seiner Leitung etwas darüber zu lernen, sie zu verstehen und sie zu aktivieren.

Ich werde immer wieder Beispiele anführen, bei denen du diese Gaben in Aktion siehst, sowohl im heutigen täglichen Leben als auch in der Bibel. Es ist stets aufregend, Gott durch sein Volk wirken zu sehen; und selbst, wenn wir vertraute biblische Geschichten nochmal einmal betrachten, können wir immer wieder Neues darin entdecken.

Information, Inspiration und Freisetzung

Meine drei Hauptziele für dieses Buch sind *Information*, *Inspiration* und *Freisetzung* (oder Weitergabe). Erstens möchte ich, dass dir die hier zur Verfügung gestellten Informationen ein größeres Bewusstsein über die biblischen Wahrheiten in Bezug auf die Geistesgaben verleihen. Zweitens, dass dich die persönlichen und biblischen Berichte zu mehr Hoffnung und Glauben inspirieren, was das enorme Potenzial der Gaben angeht, die Gott dir gegeben hat. Und drittens wünsche ich mir, dass der Heilige Geist dich mit dem Mut erfüllt, vorwärtszugehen und sie zu nutzen.

Ich hoffe, dass wir beim Studieren dieses Themas alles daransetzen, um uns selbst als bewährte und effektive Arbeiter für den Meister zu erweisen. Dieses Ziel leite ich von 2 Timotheus 2,15 ab: *„Setze alles daran, dich vor Gott als ein bewährter Mitarbeiter zu erweisen, der sich für sein Tun nicht zu schämen braucht und der die Botschaft der Wahrheit unverfälscht weitergibt.“* Der Herr hat jeden Einzelnen von uns mit Gaben ausgestattet. Möge er in unserem Leben verherrlicht werden, indem wir der Welt um uns herum dienen – als seine Hände, Füße und Stimmen.

Wenn du nicht im Glauben aktiv wirst, wird auch nichts geschehen. Lass dich durch die Worte dieses Buches wachrütteln, dich Gott wieder ganz neu zuzuwenden, damit du die geistlichen Gaben, die Gott dir gegeben hat, jeden Tag deines Lebens einsetzen kannst: „Tu’s einfach!“ Vergiss nicht: Glaube buchstabiert man „RISIKO“ – die besten Früchte befinden sich immer ganz außen, am Ende des Astes! Was will der Herr für dich und durch dich tun? Blättern wir weiter und entdecken wir, was er heute für dich auf Lager hat.

Einführung in die Geistesgaben

Denn Jesus Christus ist immer derselbe – gestern, heute und in alle Ewigkeit.

Hebräer 13,8

Der Heilige Geist ist überall auf der Welt am Werk, und all seine Gaben sind im Leben der Gläubigen immer noch voll wirksam. Wir haben diese Gaben aber nicht, um damit nach Lust und Laune zu spielen, sondern um sie durch Glauben zu aktivieren und nach Gottes Anweisung einzusetzen.

Gott gibt geistliche Gaben, damit jeder von ihnen profitieren kann, sodass jedes Glied des Leibes Christi den anderen nützen kann. Die Arbeitsweise der Gaben ähnelt der Funktion des menschlichen Körpers, wo jeder Teil und jedes Organ mit den anderen zusammenwirkt, damit der ganze Körper floriert. Es ist nicht möglich, ohne die *Charismata*, die Gaben des Geistes, einen herrlichen, voll funktionsfähigen Leib Christi zu haben.

LEKTION 1

Was sind die geistlichen Gaben?

Bei jedem zeigt sich das Wirken des Geistes auf eine andere Weise ...

1. Korinther 12,7

I. Einleitende Aussagen

A. John Wimber (Ehemaliger Leiter der Vineyard-Bewegung)

Geistliche Gaben zeigen, wie die Kraft Gottes in der Gemeinde heute am Werk ist. Ein Gläubiger besitzt die Gaben nicht, sondern er empfängt diese von Gott, um sie zu bestimmten Zeiten und bei bestimmten Gelegenheiten einzusetzen. Gaben bezeugen die Bevollmächtigung durch den Heiligen Geist und sind für einen Dienst mit Zeichen und Wundern absolut unverzichtbar.

Geistliche Bevollmächtigung ist eine Zurüstung für den Dienst. Die Gaben sind die Werkzeuge, die jemanden dazu befähigen, seinen Auftrag zu erfüllen.

Die Geistesgaben werden uns verliehen. Außer der privaten Nutzung des Sprachengebets sind sie uns gegeben, damit wir sie zum Nutzen anderer einsetzen. Sie entfalten sich in einem Klima der Risikobereitschaft und der Bereitschaft zu akzeptieren, dass es möglicherweise „danebengeht“.¹

¹ John Wimber, „Signs and Wonders, MC510“, Audiolehre, auf einer Lehrstunde des Fuller Theological Seminary basierend (Anaheim, CA: Vineyard Ministries International, 1985).

B. Mel Robeck (Professor am Fuller Theological Seminary)

Die Gaben (*charismata*) des Heiligen Geistes sind die transrationalen [über den menschlichen Verstand hinausgehenden] Manifestationen Gottes. Sie sind von Gott zum Zweck des Dienstes gegeben, welcher zum Wohl des Leibes Christi stattfindet (vgl. 1 Kor 12,7).

Die *Quelle* der Gaben ist der Heilige Geist (vgl. 1 Kor 12 und Hebr 2,4).

Empfänger ist die Gemeinde des Heiligen Geistes, manchmal auch das Volk Gottes oder der Leib Christi genannt (vgl. 1 Kor 12, Röm 12, Eph 4 und 1 Pt 4,10-11).

Deren *Ziel* ist, den Leib zu erbauen, die Heiligen auszustatten und Gott zu verherrlichen.

Ihr *Motiv* sollte immer Liebe sein (vgl. 1 Kor 13,1-13).

Das Wie und Wofür der geistlichen Gaben steht durch die ganze Geschichte hindurch stets in direkter Beziehung zum Werk des Heiligen Geistes.²

C. Dick Iverson (Autor, Gründungspastor der City Bible Church [Oregon], früher Portland Bible Temple genannt)

[Die Gaben des Heiligen Geistes] sind nicht nur menschliche Talente oder sogar menschliche Fähigkeiten, die durch den Heiligen Geist aktiviert werden. Die Gaben sind direkte Manifestationen des Heiligen Geistes durch die Gläubigen. Gott nutzt menschliche Fähigkeiten und er energetisiert sie mit seinem Geist, aber das ist etwas anderes als die Gaben des Geistes. Es kann auch sein, dass Gott uns mit Persönlichkeit und Temperament ausstattet, um den Gaben, in denen wir wirken, zu entsprechen, aber die tatsächliche Funktion der Gaben übersteigt die Persönlichkeit und Fähigkeit der [Person], sie funktionieren durch den übernatürlichen Einfluss und die Wirkung des Heiligen Geistes.³

D. Derek Prince (ehem. internationaler Bibellehrer)

Die Gaben des Heiligen Geistes sind die übernatürlich vermittelten Fähigkeiten, das Werk Jesu zu vollbringen. Jede der fünfundzwanzig Charismata des Neuen Testaments ist ein Beispiel für Gnade, die spezifisch, wirksam

² Wimber, „Signs and Wonders“, (Mel Robeck zitierend), Hervorhebungen durch den Autor.

³ Dick Iverson, *The Holy Spirit Today* (City Christian Publishing, 2006), 75.

und manifest gemacht wurde. Diese Gaben sind die Manifestation des Heiligen Geistes in einem Gläubigen. Kein Gläubiger sollte ohne seine eigenen charakteristischen Manifestationen des Heiligen Geistes sein. Wir werden ermutigt, alle geistlichen Gaben zu suchen.

E. Peter Wagner (Missiologe, Autor, Apostolischer Lehrer)

Eine geistliche Gabe ist eine spezielle Eigenschaft, welche der Heilige Geist nach Gottes Gnade jedem Glied des Leibes Christi gegeben hat, um sie im Rahmen des Leibes einzusetzen.⁴

(Beachte, dass er nicht meint, Gaben seien nur nach innen gerichtet– nur für den Gebrauch innerhalb der Gemeinde und zum gegenseitigen Nutzen der Christen. Wann und wo immer die Gemeinde nach innen und außen dient, wird der Dienst am besten durch begabte Gläubige ausgeführt.)

II. Ziele der Gaben des Geistes

A. Zum allgemeinen Wohl

Bei jedem zeigt sich das Wirken des Geistes auf eine andere Weise, aber immer geht es um den Nutzen der ganzen Gemeinde (1 Kor 12,7).

Der Apostel Paulus machte deutlich, dass wir unsere geistlichen Gaben zum Wohle des lokalen Leibes Christi einsetzen sollen, zu dem wir gehören:

Bei jedem zeigt sich das Wirken des Geistes auf eine andere Weise, aber immer geht es um den Nutzen der ganzen Gemeinde. Dem einen wird durch den Geist die Fähigkeit geschenkt, Einsichten in Gottes Weisheit weiterzugeben. Der andere erkennt und sagt mit Hilfe desselben Geistes, was in einer bestimmten Situation zu tun ist. Einem dritten wird – ebenfalls durch denselben Geist – ein besonderes Maß an Glauben gegeben, und wieder ein anderer bekommt durch diesen einen Geist die Gabe, Kranke zu heilen. Einer wird dazu befähigt, Wunder zu tun, ein anderer, prophetische Aussagen zu machen, wieder ein anderer, zu beurteilen, ob etwas vom Geist Gottes gewirkt ist oder nicht. Einer wird befähigt, in Sprachen zu reden, die von Gott eingegeben sind, und ein anderer, das Gesagte in verständlichen Worten

⁴ C. Peter Wagner, *Discover Your Spiritual Gifts* (Regal Books, 2005), 19.

wiederzugeben. Das alles ist das Werk ein und desselben Geistes, und es ist seine freie Entscheidung, welche Gabe er jedem Einzelnen zuteilt (1 Kor 12,7-11).

Was folgt daraus im Hinblick auf euch? Ich weiß, wie eifrig ihr euch um die Gaben bemüht, die uns durch Gottes Geist gegeben werden. Aber dabei muss es euer Ziel sein, vor allem die Gaben zu bekommen, die eine Hilfe für die ganze Gemeinde sind (1 Kor 14,12).

B. Um einen Leib zu bilden

Der Leib Christi ist nicht lediglich eine Versammlung von Gläubigen. Er ist der heutige, lebendige Leib des Herrn Jesus Christus auf der Erde. Gott gibt geistliche Gaben, damit der gesamte Leib Christi davon profitiert und alle Glieder einander Gutes tun können. Die Arbeitsweise der Gaben ähnelt der Funktion des menschlichen Körpers, wo jeder Teil und jedes Organ mit den anderen zusammenwirkt, sodass der ganze Körper gedeiht.

Das alles gilt nun auch im Hinblick auf euch, denn ihr seid der Leib Christi, und jeder Einzelne von euch ist ein Teil dieses Leibes (1 Kor 12,27).

Jeder von uns wurde um des anderen willen begabt. Die neun Gaben, die ich in diesem Arbeitsbuch detailliert beschreibe, umfassen nicht den gesamten Dienst des Leibes, doch ist dieser ohne sie nicht möglich.

C. Um die Verkündigung des Evangeliums zu unterstützen

Es ist nicht möglich, dass der Leib Christi herrlich und voll funktionsfähig ist, wenn die *Charismata*, die Gaben des Geistes, fehlen. Ohne übernatürliche Gaben kann sich die Gemeinde nicht einbilden, der ganzen Welt das Evangelium predigen und die große Ernte vor dem Kommen des Herrn einholen zu können. Anders gesagt: Das Evangelium wird nicht vollständig gepredigt, wenn es nicht von „den Zeichen begleitet“ wird (vgl. Mk 16,20).

Dass ich so voller Freude und Stolz von meinem Dienst für Gott reden kann, hat seinen Grund einzig und allein in Jesus Christus. Ich würde es niemals wagen, von dem zu reden, was ich getan habe, wenn nicht Christus durch mich gewirkt hätte, damit Menschen aus den nichtjüdischen Völkern das Evangelium annehmen. Er hat durch das gewirkt, was ich sagte und tat, und hat es durch machtvolle Wunder und außergewöhnliche Dinge und durch die Kraft des Geistes Gottes bestätigt. Auf diese Weise ist es mir

möglich gewesen, von Jerusalem aus in dem ganzen Gebiet bis hin nach Illyrien meinen Auftrag zu erfüllen und das Evangelium von Christus bekannt zu machen. Dabei machte ich es mir zum Grundsatz, das Evangelium nur dorthin zu bringen, wo sich noch niemand zu Christus bekannte; denn ich wollte nicht da bauen, wo schon ein anderer das Fundament gelegt hatte (Röm 15,17-20).

Was meine Verkündigung kennzeichnete, waren nicht Überredungskunst und kluge Worte; es war das machtvolle Wirken von Gottes Geist (1 Kor 2,4).

Scharen von Menschen hörten ihm mit ungeteilter Aufmerksamkeit zu; sie waren beeindruckt von dem, was er sagte, und das umso mehr, als sie die Wunder miterlebten, die durch ihn geschahen (Apg 8,6).

Wie sollten wir da der Strafe entgehen, wenn wir Gottes einzigartige Heilsbotschaft gering achten? Schließlich war es doch der Herr selbst, durch den diese Botschaft zunächst verkündet wurde, und diejenigen, die sie an uns weitergaben, hatten ihn persönlich gehört; ihr Zeugnis war zuverlässig und wurde von Gott bestätigt durch Wunder und außergewöhnliche Geschehnisse und viele [andere] Zeichen seiner Macht sowie dadurch, dass er uns nach seinem freien Ermessen Anteil am Heiligen Geist und seinen Gaben gegeben hat (Hebr 2,3-4).

D. Zeugnis – Sabrina

Während meiner Lehrtätigkeit in der Nation Albanien, gleich nach der Aufhebung des Kommunismus, machte ich eine starke Erfahrung, bei der die Gaben des Heiligen Geistes wirksam waren, was zur Erlösung und Heilung vieler führte.

Mithilfe meines Dolmetschers begann ich darüber zu predigen, wie Gott uns von Ablehnung und Unterdrückung befreit. Auch erzählte ich etwas über meinen Hintergrund sowie mein Zeugnis.

Ich begann mit meiner Predigt und sprach eine Weile, obwohl ich sehen konnte, dass ich nicht viel erreichte. Auf einmal ging mir der Name *Sarah* durch den Kopf. Es war bereits das zweite Mal an diesem Tag.

Ich musste also daraus schließen, dass Gott einen Grund dafür hatte. Ich wandte mich an meinen Dolmetscher und fragte: „Was heißt Sarah auf Albanisch?“ „Sabrina“, antwortete er.

„Ist hier jemand namens Sabrina?“, fragte ich. Eine jüngere Frau mit trauriger Miene hob ihre Hand. Der Heilige Geist fuhr fort, mir ihr Alter und ein Wort der Erkenntnis zu geben, dass sie einen Tumor in ihrer linken Brust hatte. Durch die Gabe des Glaubens sagte ich, dass Jesus sie heilen wolle.

Niemand in der Versammlung hatte je zuvor das Evangelium von Jesus gehört. Aber alle Anwesenden kannten Sabrina, und sie sahen zu, wie sie ihr Herz Jesus schenkte. Alles, was ich gesagt hatte, war korrekt. Dies führte zu einem dramatischen Wirken des Heiligen Geistes, durch das Menschen gerettet, geheilt und von bösen Geistern befreit wurden. Jesus wurde in dieser Nacht verherrlicht. Durch ein Wort der Erkenntnis war eine wahre Bewegung des Heiligen Geistes ausgelöst worden.

III. Gaben durch Gabenübertragung

Gottes Gaben werden durch Gabenübertragung bzw. Gabenfreisetzung auf mindestens drei Weisen (und vielleicht noch mehr) empfangen:

A. Souverän gegeben

Gott gibt uns Gnade, Gaben, Dienste und geistliche Ämter, wie er es für gut befindet. Seine Entscheidung, uns Gaben zu verleihen, hängt nicht davon ab, wie gut sich jemand vorbereitet oder was er sich aussucht. Es ist Gottes Wahl.

Schließlich kam das Pfingstfest. Auch an diesem Tag waren sie alle wieder am selben Ort versammelt. Plötzlich setzte vom Himmel her ein Rauschen ein wie von einem gewaltigen Sturm; das ganze Haus, in dem sie sich befanden, war von diesem Brausen erfüllt. Gleichzeitig sahen sie so etwas wie Flammenzungen, die sich verteilten und sich auf jeden Einzelnen von ihnen niederließen. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt, und sie begannen, in fremden Sprachen zu reden; jeder sprach so, wie der Geist es ihm eingab (Apg 2,1-4).

Die ganze Schar derer, die [an Jesus] glaubten, hielt fest zusammen; alle waren ein Herz und eine Seele. Nicht ein Einziger betrachtete irgendetwas von dem, was ihm gehörte, als sein persönliches Eigentum; vielmehr teilten sie alles miteinander, was sie besaßen (Apg 4,32).

Während Petrus noch über diese Dinge sprach, kam der Heilige Geist auf alle herab, die seine Botschaft hörten (Apg 10,44).

B. Handauflegen

Diejenigen, welche bereits begabt wurden, können den anderen helfen, Gottes Gaben zu empfangen, häufig durch Handauflegung. Wir sehen diese Vorgehensweise durch die ganze Geschichte des Volkes Gottes hindurch, besonders nachdem der Gemeinde der Heilige Geist gegeben wurde.

1. Mose zu Josua: „Josua aber, der Sohn des Nun, war erfüllt mit dem Geist der Weisheit; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt. Und die Söhne Israel gehorchten ihm und taten, wie der HERR dem Mose geboten hatte“ (5 Mose 34,9).
2. Die Gemeinde in Antiochia zu Barnabas und Paulus: „*Da legte man (die Leiter der Gemeinde in Antiochia) den beiden nach weiterem Fasten und Beten die Hände auf und ließ sie ziehen*“ (Apg 13,2-3).
3. Die Apostel zu den sieben Diakonen (Stephanus, Philippus, etc.): „*Man ließ sie (Stephanus und die anderen, die für die Verteilung von Nahrung an die armen Witwen ausgewählt worden waren) vor die Apostel treten, und die Apostel beteten für sie und legten ihnen die Hände auf*“ (Apg 6,6).
4. Hananias zu Paulus: „*Da machte sich Hananias auf den Weg und ging in jenes Haus. Er legte Saulus (Paulus) die Hände auf und sagte: ‚Saul, mein Bruder! Der Herr selbst – Jesus, der dir auf deiner Reise hierher erschienen ist – hat mich geschickt. Er möchte, dass du wieder sehen kannst und mit dem Heiligen Geist erfüllt wirst*““ (Apg 9,17).

C. Einen Mantel werfen

Bei einer Übertragung scheint die Gabe von einer Person auf die andere "zu fallen", wie in folgenden Beispielen zu sehen:

1. Elia zu Elisa:
 - a. Im Gehorsam gegenüber Gott salbte Elia Elisa zu seinem Diener, indem er seinen Mantel auf ihn legte (vgl. 1. Kö 19,15-16.19.)
 - b. Diese einfache Handlung bestimmte den ganzen restlichen Verlauf von Elisas Leben. Er wurde Elias Diener und lernte, in Gottes Gaben zu wirken. Schließlich, am Ende von Elias' Leben, wurde Elisa der einzige Besitzer dieses Mantels, der einst über seine Schultern gelegt worden war (vgl. 2 Kö 2,1-14), und er setzte das Werk fort, indem er sogar noch mehr wundersame prophetische Handlungen vollbrachte als sein Mentor Elia.

2. Jesus zu den Siebzig:

a. Jesus rief seine Jünger und übergab ihnen seine Autorität:

Danach bestimmte der Herr zweiundsiebzig andere Jünger und schickte sie zu zweit voraus in alle Städte und Ortschaften, die er später selbst aufsuchen wollte. Er sagte zu ihnen: *„Die Ernte ist groß, doch es sind nur wenig Arbeiter da. Bittet deshalb den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt ... Wenn ihr in eine Stadt kommt und man euch aufnimmt, dann esst, was man euch anbietet. Heilt die Kranken, die dort sind, und verkündet den Bewohnern der Stadt: ‚Das Reich Gottes ist zu euch gekommen‘“* (Lk 10,1-2.8-9).

b. Die Jünger Jesu gingen ohne ihn hinaus und dienten, testeten ihre neuen Gaben, und dann kamen sie zurück, um ihm ihre Erfolge zu berichten:

Die zweiundsiebzig Jünger kehrten voller Freude zurück. „Herr“, sagten sie, „sogar die Dämonen müssen uns gehorchen, wenn wir uns auf deinen Namen berufen!“ (Lk 10,17).

IV. Geistliche Gaben, die wir in der Bibel finden

A. Die folgenden sind eindeutig als geistliche Gaben aufgeführt. Die meisten dieser Gaben finden wir an vier Stellen im Neuen Testament: Römer 12, 1. Korinther 12, Epheser 4 und 1. Petrus 4:

1. Leitung bzw. Verwaltung (1 Kor 12,28)
2. Apostel (1 Kor 12,28; Eph 4,11)
3. Barmherzigkeit (Röm 12,8)
4. Dienen (Röm 12,7)
5. Ehelosigkeit (1 Kor 7,7)
6. Ermahnung (Röm 12,8)
7. Evangelist (Eph 4,11)
8. Ewiges Leben (Röm 6,23)
9. Geben (Röm 12,8)
10. Gerechtigkeit (Röm 5,17)
11. Glaube (1 Kor 12,9)

12. Heilungen (1 Kor 12,9+28)
13. Hilfsdienste (1 Kor 12,28)
14. Lehren (Röm 12,7)
15. Lehrer (1 Kor 12,28; Eph 4,11)
16. Vorsteher (Röm 12,8)
17. Pastor oder Hirte (Eph 4,11; Apg 20,28; 1 Pt 5,2)
18. Prophet (1 Kor 12,28; Eph 4,11)
19. Prophetie (1 Kor 12,10; 14,1)
20. Sprachgaben (1 Kor 12,10; 14,1-34)
21. Sprachgaben-Auslegung (1 Kor 12,10)
22. Unterscheidung oder Scheidung von Geistern (1 Kor 12,10)
23. Wort der Erkenntnis (1 Kor 12,8)
24. Wort der Weisheit (1 Kor 12,8)
25. Wunder- oder Kraftwirkungen (1 Kor 12,10)

B. Im Folgenden sind einige andere möglichen geistlichen Gaben aufgeführt. Den Beleg für diese Gaben finden wir nicht als Liste vor, aber man kann sie in biblischen Begebenheiten oder verschiedenen Befehlen und Anweisungen entdecken.

1. Handwerkskunst
2. Ermutigung
3. Fasten
4. Gastfreundschaft
5. Fürbitte
6. Deutung von Träumen
7. Urteilsvermögen (ein weiser Richter zu sein)
8. Mission (interkultureller Dienst)
9. Musik
10. Philanthropie (Menschenliebe)
11. Anbetungsleitung.

V. Schlussbemerkungen

A. Jeder Gläubige hat eine spezielle Gabe bekommen

Jeder einzelne Gläubige soll mindestens eine Manifestation des Geistes haben, die in seinem Leben wirkt (vgl. 1 Pt 4,10). Der Herr wird die Gaben und Dienste festlegen, die er gibt.

Bei jedem zeigt sich das Wirken des Geistes [auf eine andere Weise], aber immer geht es um den Nutzen [der ganzen Gemeinde]. Dem einen wird durch den Geist die Fähigkeit geschenkt, Einsichten in Gottes Weisheit weiterzugeben. Der andere erkennt und sagt mit Hilfe desselben Geistes, was in einer bestimmten Situation zu tun ist. Einem dritten wird – ebenfalls durch denselben Geist – [ein besonderes Maß an] Glauben gegeben, und wieder ein anderer bekommt durch diesen einen Geist die Gabe, Kranke zu heilen. Einer wird dazu befähigt, Wunder zu tun, ein anderer, prophetische Aussagen zu machen, wieder ein anderer, zu beurteilen, ob etwas vom Geist Gottes gewirkt ist oder nicht. Einer wird befähigt, in Sprachen zu reden, [die von Gott eingegeben sind,] und ein anderer, das Gesagte in verständlichen Worten wiederzugeben. Das alles ist das Werk ein und desselben Geistes, und es ist seine freie Entscheidung, welche Gabe er jedem Einzelnen zuteilt (1 Kor 12,7-11).

B. Sei nicht unwissend, was deine geistlichen Gaben angeht – informiere dich darüber.

Ein weiterer Punkt, den ihr erwähnt habt, liebe Geschwister, sind die Fähigkeiten, die uns durch Gottes Geist gegeben werden. Es liegt mir sehr daran, dass ihr in dieser Sache genau Bescheid wisst. ... Es gibt viele verschiedene Gaben, aber es ist ein und derselbe Geist, [der sie uns zuteilt]. Es gibt viele verschiedene Dienste, aber es ist ein und derselbe Herr, [der uns damit beauftragt]. Es gibt viele verschiedene Kräfte, aber es ist ein und derselbe Gott, durch den sie alle in [uns] allen wirksam werden (1 Kor 12,1.4-6).

Jeder soll den anderen mit der Gabe dienen, die er [von Gott] bekommen hat. [Wenn ihr das tut, erweist ihr euch] als gute Verwalter der Gnade, die Gott uns in so vielfältiger Weise schenkt (1 Pt 4,10).

C. Vernachlässige deine spirituellen Gaben nicht.

„Lass die Gabe nicht ungenutzt, die dir durch Gottes Gnade geschenkt worden ist. Du hast sie ja aufgrund eines prophetischen Wortes und unter Handauflegung der Ältestenschaft bekommen“ (1 Tim 4,14). Anstatt deine geistlichen Gaben zu vernachlässigen, fache sie an – zur Ehre Gottes. „Dieses Ziel haben jene Leute aus den Augen verloren, und daher ist alles, was sie von sich geben, leeres Gerede“ (2 Tim 1,6).

D. Begehre die Gaben des Heiligen Geistes.

In 1. Korinther 12,31 schrieb Paulus: *„Bemüht euch um die Gaben, die der Gemeinde am meisten nützen! Und jetzt zeige ich euch einen Weg, der weit über das alles hinausführt.“* Dann hob er in seinem berühmten Kapitel über die Liebe 1. Korinther 13 die Überlegenheit der Liebe hervor. Er schloss seine Erörterung über die Beziehung zwischen geistlichen Gaben und der Liebe ab, indem er betonte, wie wichtig es ist, zusammen mit den geistlichen Gaben nach der Liebe zu streben: *„Strebt nach der Liebe; eifert aber nach den geistlichen Gaben“ (1 Kor 14,1 ELB).*

E. Gaben werden nicht gegeben, um wieder weggenommen zu werden.

Wenn Gott eine Gabe gibt, wird er sie nicht wieder wegnehmen oder widerrufen. *„... wenn Gott in seiner Gnade Gaben gibt oder jemand beruft, macht er das nicht rückgängig“ (Röm 11,29).*

F. Die Kunst der Risikobereitschaft

Die Gaben werden am besten in einer Atmosphäre entwickelt in der die Bereitschaft zum Risiko und möglichen Scheitern gegeben ist, wie John Wimber sagte. Die Menschen lernen am besten von einem Vorbild (z. B. einem geistlichen Mentor), weil sie bei ihm die Gabe in Aktion sehen und/oder hören und anschließend ausprobieren können. Dann können sie darüber nachdenken und es noch einmal versuchen. Schließlich werden sie es für den Rest ihres Lebens „sein“ und „tun“.

G. Der Geist ist bereit, Gottes Gaben freizusetzen.

Seit Beginn der Zeit wünscht sich der Heilige Geist, Menschen zu finden, die offen und empfänglich für ihn sind, damit er sich durch sie manifestieren (zum Ausdruck bringen) kann. Während der Schöpfung „brütete“ er wie die Henne

über ihren Küken, bevor er die Welt schuf (vgl. 1 Mose 1,2⁵). Nach dem Auszug aus Ägypten sagte Mose: „*Mögen doch **alle** im Volk des HERRN Propheten sein*“ (4 Mose 11,29).

Der Prophet Joel sagte einen Tag voraus, an dem Prophezeiungen, Träume und Visionen weit verbreitet sein würden

Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Visionen sehen. Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen (vgl. Joel 3,1-2).

Nach dem Kommen Jesu auf die Erde und nachdem der Geist der Gemeinde gegeben worden war, verkündete Petrus, dass der von Joel prophezeite Tag gekommen sei.

Jetzt trat Petrus zusammen mit den elf anderen Aposteln vor die Menge. Mit lauter Stimme erklärte er: Ihr Leute von Judäa und ihr alle, die ihr zur Zeit hier in Jerusalem seid! Ich habe euch etwas zu sagen, was ihr unbedingt wissen müsst. Hört mir zu! Diese Leute hier sind nicht betrunken, wie ihr vermutet. Es ist ja erst neun Uhr morgens. Nein, was hier geschieht, ist nichts anderes als die Erfüllung dessen, was Gott durch den Propheten Joel angekündigt hat. ‚Am Ende der Zeit‘, so sagt Gott, werde ich meinen Geist über alle Menschen ausgießen. Dann werden eure Söhne und eure Töchter prophetisch reden; die Jünger unter euch werden Visionen haben und die Älteren prophetische Träume. Sogar über die Diener und Dienerinnen, die an mich glauben, werde ich in jener Zeit meinen Geist ausgießen, und auch sie werden prophetisch reden (vgl. Apg 2,14-18).

Und noch einmal: Wir leben immer noch an diesem Tag, und Gott versorgt diejenigen mit seinen Gaben, die sie empfangen und zum Segen der Gemeinde und zur Rettung der Welt freisetzen werden.

⁵ Von den deutschen Bibelübersetzern ergänzt Menge das Wort „schweben“ in Klammern mit dem Wort „brüten“ – Anm. d. Übers.

Übungen zu Lektion 1: Was sind die geistlichen Gaben?

(Antworten auf diese Fragen findest du hinten im Arbeitsbuch.)

Fülle die Felder aus

1. Definiere mit deinen eigenen Worten den Begriff „geistliche Gaben“:

2. Nenne drei Ziele der Gaben des Geistes:

- a) _____
- b) _____
- c) _____

3. Nenne drei Möglichkeiten, wie man die Gaben des Geistes empfangen kann:

- a) _____
- b) _____
- c) _____

Setze den jeweils richtigen der vier Begriffe in die Sätze ein:

A: gute Werke

B: das Wirken

C: die Liebe

D: die Geistesgaben

4. „Bei jedem zeigt sich _____ des Geistes [auf eine andere Weise], aber immer geht es um den Nutzen [der ganzen Gemeinde]“ (1 Kor 12,7).

5. „Ich weiß, wie eifrig ihr euch um _____ bemüht, die uns durch Gottes Geist gegeben werden. Aber dabei muss es euer Ziel sein, vor allem die Gaben zu bekommen, die eine Hilfe für die ganze Gemeinde sind“ (1 Kor 14,12).

Wahr oder Falsch?

- | | |
|--|--------------|
| 6. Übernatürliche Gaben sind notwendig, um die große Ernte von Menschen vor dem Kommen des Herrn einzubringen. | W / F |
| 7. Die Gaben sind der Ausdruck der Kraft Gottes. | W / F |
| 8. Die Motivation für die Verwendung der Gaben sollte sein, einen Dienst aufzubauen. | W / F |

Schrifteinprägung

Schreibe 1. Korinther 12,7.11 (NGÜ) auf und lerne diese Verse auswendig. Du kannst auch eine andere Übersetzung wählen.

Bei jedem zeigt sich das Wirken des Geistes [auf eine andere Weise], aber immer geht es um den Nutzen [der ganzen Gemeinde]. ... Das alles ist das Werk ein und desselben Geistes, und es ist seine freie Entscheidung, welche Gabe er jedem Einzelnen zuteilt.